

Setzt der Flughafen Düsseldorf bald auch auf Billigflieger?

R.P. 16.9.15

VON THORSTEN BREITKOPF

Die Probleme von Airberlin könnten mittelfristig auch den Flughafen Düsseldorf treffen. Die Airline, die vor einigen Jahren auch die Düsseldorfer LTU übernommen hat, steckt seit Jahren in einer tiefen Krise. Vor kurzem wurde bekannt, dass Airberlin 1000 von 9000 Stellen streicht. Düsseldorf ist mit 2700 Angestellten das größte Drehkreuz der Airline. Zuletzt soll die Anzahl der Slots, also der genehmigten Zeit-

fenster für Starts und Landungen in Düsseldorf um fünf Prozent reduziert worden sein. Hintergrund ist auch eine Diskussion zwischen Flughafen und Airberlin-Chef Stefan Pichler. Der fordert von Flughafenchef Ludger Dohm nach Informationen unserer Redaktion finanzielle Unterstützung für seine angeschlagene Airline. Mit 7,15 Millionen Passagieren war Airberlin 2014 mit großem Abstand vor Lufthansa Düsseldorfs wichtigste Airline. Einstecken musste der Flughafen der

Landeshauptstadt auch, weil Köln und nicht Düsseldorf den Zuschlag für die Stationierung der neuen Lufthansa-Billiglangstrecke Euro-wings bekommen hatte.

Gestern sprach Flughafenchef Dohm erstmals bei einer Aufsichtsratssitzung das Thema Billigflieger für Düsseldorf an, wie mehrere Personen aus dem Umfeld des Gremiums unserer Redaktion berichteten. Bislang fliegt etwa Ryanair in NRW nur vom niederrheinischen Flughafen Weeze und von Köln/Bonn. Ryanairchef Michael O'Leary waren die Gebühren am Flughafen Düsseldorf bislang zu hoch. Außerdem wurden dort keine subventionsähnlichen Zahlungen gewährt. Doch Düsseldorf als internationales Drehkreuz wäre für die nach Passagierzahlen noch vor der Lufthansa größte europäischen Fluggesellschaft attraktiv, auch wegen des riesigen Einzugsgebietes. Andere Billigflieger bedienen Düsseldorf bereits. Fluglärmgegner fürchten, dass Düsseldorf stärker darauf setzen und der Fluglärm dann weiter zunehmen könnte.



Zwei Boeing 737 der irischen Billigfluggesellschaft Ryanair. Billigflieger waren gestern Thema im Aufsichtsrat des Düsseldorfer Flughafens.

FOTO: RP